
5938/J XXV. GP

Eingelangt am 08.07.2015

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Bösch
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport
betreffend interaktives Szenarientraining

Die Ausbildung in interaktivem Szenarientraining ist auf Grund ihres Nutzens und ihrer Notwendigkeit fixer Bestandteil in jeder westlichen Armee, denn die erfolgreiche Bewältigung der mentalen und physischen Herausforderungen bei einem Einsatz hängen in höchstem Maße von der vorherigen Gewöhnung, also von ausreichenden Trainingsmöglichkeiten ab.

So absolvierten auch seit 2003 ca. 2500 österreichische Kadersoldaten aller Dienstgrade und Waffengattungen mit und ohne Einsatzerfahrung, aus Einsatz- und Grundorganisation, eine Ausbildung in interaktivem Szenarientraining mit praktischem Teil, welcher für alle Soldaten das gleiche Szenario darstellte.

Die daraus evaluierten Erkenntnisse ergaben folgendes Bild:

85% der teilnehmenden Soldaten schafften es nicht den praktischen Teil rechtskonform zu bewältigen, und ca. 60% führten einen ungerechtfertigten Schusswaffengebrauch durch.

Dieses Resultat ist auf eine mangelnde Ausbildung zurückzuführen, welche sich u.a. in der nicht – oder zumindest zu geringen Anzahl an Geräte- und Ausbildungssätzen begründet.

GZ S93700/21 – AusbA/2012 weist einen derzeit nach wie vor aufrechten Fehlbestand von 20 FX-Ausbildungssätzen aus. Die Kosten hierfür werden mit ca. € 300.00 geschätzt.

Auf eine unlängst erfolgte diesbezügliche Anfrage des SKFÜKdo bei der zuständigen AusbA, wurde sinngemäß geantwortet, dass im Zuge der Budgetreduzierung definitiv keine Budgetmittel für das interaktive Szenarientraining zur Verfügung stünden.

Diese Entscheidung bedeutet – angesichts des evaluierten Resultats – eine nicht zu unterschätzende Gefährdung für und durch unsere Soldaten im In- und Ausland.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung und Sport folgende

Anfrage

1. Wie schätzen sie die Wichtigkeit interaktiver Szenarietrainings ein?
2. Über wie viele Ausbildungs- und Gerätesätze für interaktive Szenarietrainings verfügt das ÖBH derzeit und woraus bestehen diese Sätze?
3. Bei welchen Einheiten befinden sich wie viele dieser Sätze?
4. Wie hoch ist der derzeitige Fehlbestand an derartigen Ausbildungs- und Gerätesätzen?
5. Wie hoch sind die Kosten für die Beschaffung dieser Sätze?
6. Bis wann sollen diese fehlenden Ausbildungs- und Gerätesätze angeschafft und der Truppe zur Ausbildung übergeben werden?